

HISTORY THROWS

IT'S EMPTY BOTTLES OUT THE WINDOW

Chris Marker

warum dieser titel, werden sich so manche fragen, die dieses buch in der hand halten? dieser satz stammt von amilcar cabral, legendärer revolutionsführer, guerillakämpfer, dichter und philosoph, im antikolonialen kampf zwischen dem volk von guinea bissau und der kapverdischen inseln. die geschichte dieses längst vergessenen, grossartigen menschen hörte ich zum ersten mal von clifford thornton, welcher in seiner wohnung in genf ein poster amilcar cabral`s hatte. und so wie amilcar cabral heute aus dem bewusstsein oder besser gesagt aus der geschichte gestrichen worden ist, sind viele bedeutende musikerInnen, welche teils jung verstorben sind, aber trotzdem enormes für die entwicklung der improvisierten musik geleistet haben aus dem geschichtsbewusstsein der musikinteressierten zuhörerschaft, mehr oder weniger verschwunden.

wichtiger teil dieses buches ist daher auch die ständige recherche, nach verschütteten und teilweise verlorengegangenen, musikalischen „perlen im sand der zeit“.

drei vinylplatten veränderten und beeinflussten mich für immer und ewig!

- 1) archie shepp „live at the panafricanfestival in algier., 1969
- 2) clifford thornton “gardens of harlem” 1974
- 3) julius hemphill “dogon.a.d.”1976
- 4) eigentlich war dann jahre später noch “john carter`s „self determination“

aber da war es schon viel zu spät, sich der umklammerung dieser monumentalen music-history hingefetzten und hingetzten (komponierten) werke zu entziehen. jahre später haben dann auch die „ex“ erfolgreich meinen körper und meinen geist in eine neue umlaufbahn gebracht.

ich habe keine ahnung, ob wir mit diesen versuch eines buchs, irgendetwas aufleben lassen, längst vergessenes, es soll auch nicht ein rückblick auf glorreiche zeiten sein; „*anything goes*“ ist später erfolgreich kreiirt und kopiert worden!

dieses kleine buch, welches jetzt angefangen wurde, kann nur einen kleinen

einblick in die unermesslich weite musik der improvisation geben, wir (die herausgeber/innen) sehen uns als kleines rädchen, welche einen minimalen bruchteil des vorhandenen, berühren können, sowie *alice in wonderland*, wollen wir einen kleinen blick hinter den spiegel erahnen können- mehr ist nicht möglich.

literarische vorbilder (hinter den spiegeln)

hubert fichte `s „ethnopoésie“

jean claude izzo „marseille trilogie“

frantz fanon „die verdammten dieser erde“

micHEL leiris „phantom afrika“

marcel griAule „renard pale“ in collaboration with *germaine*

dieterlin

david bradley „incident at chaneysville“

dank geht in diesem sinne an philipp schmickl, der den weg nach süden (frankreich) und weiter nach marokko gewählt hat, und damit diesem buch auch einen mediterranen touch gegeben hat.

weilers an alle musiker/Innen, welche mir, dank ihrer musik geholfen haben zu „überleben“ und das vor jahren als junger enthusiast angefangene, weiterzuführen und zu einem lebensinhalt zu machen.

„thanks to marco eneidi + celeste „posse“.

each and everyone is a child of the sun

sun ra

thanks to

hamid drake

evan parker

roscoe mitchell

dy ngoy

paul lovens

georg graewe

mircea streit

jadd association

joe mcphée

alexandre pierrepont

joelle leandre

douglas ewart

kahil el zabar

christof kurzmann

björn dirlack
reinhard stöger
nina polaschegg

mein dank geht auch an meine eltern und insbesondere meiner freundin
und lebensgefährtin ute, die mich in meinen visionen unterstützt.

und viele ungenannten unterstützerInnen, ohne deren hilfe ich schon
tausendmal gescheitert wäre...